

## A. Der Unterricht.

Durch den in der Buchhandlung Großherzoglichen Staatsverlags zu Darmstadt im Jahre 1899 erschienenen Lehrplan für die Realschulen des Großherzogthums Hessen in Verbindung mit demjenigen für die Gymnasien des Großherzogthums Hessen ist der Unterrichtsstoff für die einzelnen Klassen unserer Realschule, sowie des Progymnasiums bestimmt. Wir können uns daher auf Angaben beschränken, welche aus den allgemeinen Plänen nicht ersichtlich sind.

### 1. Deutsch.

- IIa 1. Lektüre: Schiller: Wallenstein. — Lessing: Minna von Barnhelm. — Goethe: Hermann und Dorothea. — Das Walthartitied übers. v. Althof. — Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch von Baldamus V.
2. Thematata der deutschen Aufsätze: 1) Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. — 2) Ein deutscher Landsknecht (nach Schillers „Wallenstein“). — 3) Was verdanken wir Gutenberg und seiner Erfindung? — 4) a) Welche Umstände kamen Friedrich II. bei der Führung und glücklichen Beendigung des siebenjährigen Krieges zu statten? (Realschüler.) — b) Sagunt's Eroberung und Zerstörung (nach Livius XXI, 7—11.) (Progymnasiasten). — 5) Das Gastmahl zu Pilsen (nach Piccolomini IV). — 6) Durch welche Gründe weiß die Gräfin Terzky-Wallenstein zu dem entscheidenden Schritt zu bewegen? — 7) Wieweit ist die That Wallensteins in den äußeren Umständen und wieweit in seinem Charakter begründet? — 8) Was erfahren wir aus dem 1. Aufzug des Lustspiels „Minna von Barnhelm“ über Tellheim? — 9) Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm.“ — 10) Was beabsichtigt Lessing mit der Rolle des Niccaut? (Prüfungsaufsatz.)
- IIb 1. Lektüre: Uhland: Ernst, Herzog von Schwaben. — Goethe: Hermann und Dorothea. — Schiller: Wilhelm Tell. — Homer: Ilias und Odyssee, übers. v. Voss. — Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch von Baldamus V.
2. Thematata der deutschen Aufsätze: a) Klassenaufsätze: 1) Warum kam Herzog Ernst in Acht und Bann? — 2) Adalberts Schuld und Sühne. — 3) a) Friedrich des Großen Verdienste um Preußen. (Realschüler.) — b) Welches Bild gewinnen wir aus Ciceros Rede über den Oberbefehl des Gn. Pompeius von den damaligen Zuständen in Kleinasien? (Progymnasiasten.) — 4) Die französische Revolution als der welthistorische Hintergrund in „Hermann und Dorothea“? — 5) Was hat Dorothea erlebt, bevor ihr Hermann begegnet? —

6) Die Willkür und Grausamkeit der österreichischen Vögte (nach Schillers Tell, 1. Akt). —  
 7) Mit welchen Verhältnissen und Persönlichkeiten macht uns der 1. Akt von Schillers „Wilhelm Tell“ bekannt? (Prüfungsaufsatz). —

b. Häusliche Aufsätze: 1) Was erfahren wir über Werner von Riburg im ersten und zweiten Aufzug von Uhlands „Herzog Ernst“? — 2) Deutschland, ein schönes Land. — 3) Was erfahren wir aus dem ersten Gesang von Hermann und Dorothea über die zeitlichen und örtlichen Verhältnisse?

## 2. Französisch.

- IIa. 1) Scribe, le verre d'eau. — 2) Ausgewählte zusammenhängende Stücke aus dem Lesebuch von Meurer, Teil II.
- IIb. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Meurer, Teil II: 1) Le sculpteur de la Forêt-Noire von Souvestre. — 2) Histoire de la conquête de l'Angleterre par les Normands v. Thierry. — 3) Départ de Bonaparte pour l'Égypte v. Thiers. — 4) Bataille navale d'Aboukir v. Thiers. — 5) Incendie de Moscou v. Ségur. — 6) Combat du Cid contre les Maures v. Corneille. — 7) Histoire de Napoléon I. Traité de Presbourg im Auszug v. Lanfrey. — 8) Combat de don Quichotte avec les moulins à vent v. Florian. — 9. Don Quichotte s'empare du casque de Mambrin v. Florian.
- IIIa. 1) Erckmann-Chatrion, Contes populaires. — 2) Zusammenhängende Stücke aus dem Lesebuch von Meurer I.
- IIIb. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Meurer I.

## 3. Englisch.

- IIa. Dickens, A Christmas Carol und A Child's History of England.
- IIb. Lektüre: 1) Kœlfling-Roth (Lesebuch). The White Ship. — 2. Edgeworth (Erzählungen). The Grateful Negro. — The Orphans.

## 4. Lateinisch.

- IIa. Liv. XXI., XXII., 4—19, 23—30, 44—50. — Vergil, Aen. Auswahl aus IV—IX und XII.
- IIb. Cic. in Cat. I und III. — Cic. de imp. Ca. Pompei. — Vergil, Aen. I und II mit Auslassungen.
- IIIa. Caes. bell. gall. IV—VII mit Auswahl. — Ovid Metam., Philemon u. Baucis; Midas; Verwandlung lyrischer Bauern in Frösche; Schöpfung; Niobe.
- IIIb. Caesar bell. gall. I, 30—Schluß, IV, 1—36; VI, 9, 10, 29; VI, 11—28. — Ovid Metam. Philemon u. Baucis, Daedalus u. Jearus, Orpheus u. Eurydice.
- IV. Corn. Nepos, Miltiades, Themistocles, Alcibiades, Alexander Magnus, Hannibal. — Phaedrus, 18 Fabeln.

## 5. Griechisch.

- IIa. Herod., Auswahl aus Buch VI—IX. — Homer, Odys., Auswahl aus Gesang XIII—XXIII.
- IIb. Xen. Anab. II, III, IV mit geringen Auslassungen. — Hom. Odys. V, VI, VII, VIII, IX mit geringen Auslassungen.
- IIIa. Xen. Anab. I. — Hom. Odys. I, 1—90.

## B. Die Lehrer und die Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr 1900/1901.

Nr.	Name	Klassenführer von	Vorsh. 3 u. 2	Vorsh. 1	Sexta	Quinta	der Realsch.	Quarta des Progymn.	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unt.-Sekunda	Ob.-Sekunda	Wöchentl. Stundenanzahl.
1	Prof. Dr. Seim, Direktor.							3 Deutsch 2 Griech. 8 Latein					13
2	Oberlehrer Grämann		2 Naturgesch.		2 Gg. 2 Nat		2 Gg. 2 Nat		2 Gg. u. 2 Nat.		3 Chem. 2 Gg	3 Chem.	22
3	Oberlehrer Dietrich	IIIa								3 Dtsch 5 Frz 4 Engl.	1 Deutsch	1 Dtsch 4 Franz. 3 Engl.	21
4	Oberlehrer Zoff	IIa								2 Gesch.		3 Dtsch 7 Lit 6 Griech. 2 Gesch. 1 alte Gesch.	21 Wibt.
5	Oberlehrer Sager	IIb							2 Gesch.		3 Dtsch 2 Gesch. 7 Lat 6 Griech. 1 alte Gesch.		21
6	Oberlehrer Haffelbaum	IIIb							3 Dtsch 6 Frz. 5 Engl. 1 Schr.		5 Franz. 3 Engl.		23
7	Assessor Repp				5 Math 3 Gg 2 Nat.			2 Nat	2 Pöpf. 2 Gg. 2 Nat.		2 Pöpf.	3 Pöpf. 1 Gg	24
8	Assessor Zimmer	V			6 Deutsch			2 Turn.	7. Lat 6 Gr 2 Turn.		2 Turnen		25
9	Assessor Neeb	Vorsh. 1		8 Deutsch	9 Latein	9 Latein							26
10	Assessor Krämer	VI			10 Deutsch 2 Turn.					7 Latein 6 Griech			25
11	Assessor Simon	IV R.				7 Franz. 2 Schreib.	7 Franz. 5 Dtsch 2 Gg. 2 Schr.						25
12	Assessor Kunkel	IV G.			6 Math.		6 Math.	4 Math. 2 Rechn. 2 Gg. 5 Frz.	6 Math.	6 Math.	6 Math. 1 kaufm. Rechn.	1 kaufm. Rechn.	26
13	Assessor Eubry								2 Rechn.	2 Rechn.			26
14	Reallehrer Staßen			7 Rechnen 4 Schreiben	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	4 Et. Singen	2 Rechn.	2 Rechn.		2 Rechnen	27
15	Reallehrer Weithard	Vorsh. 3 u. 2	16 Deutsch u. Schreiben	3 Deutsch 2 Geog. 1 Turn	3 Schreib.	2 Turn.				2 Turn.			29
16	Kaplan Dr. Stof		2 Religion	2 Religion	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		12
17	Pfarrassistent Engel		2 Religion	2 Religion	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		10
18	Habb. Dr. Grünfeld.		2 Religion	2 Religion	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		8

### C. Die Schülerverteilung 1900|1901.

	V. 3	V. 2	V. 1	Secunda	Quinta	Quarta R.	Quarta G.	Unter- tertia	Ober- tertia	Unter- sekunda	Ober- sekunda	zusammen
Anfangsbestand . . .	17	26	24	51	53	38	32	54	36	47	24	402
Eingetreten . . . . .	2	2	1	2	7	3	1	—	1	—	—	19
<b>Gesamtbestand . . .</b>	<b>19</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>53</b>	<b>60</b>	<b>41</b>	<b>33</b>	<b>54</b>	<b>37</b>	<b>47</b>	<b>24</b>	<b>421</b>
Ausgetreten . . . . .	2	1	2	1	3	4	5	3	4	1	2	28
Schlussbestand . . . (am Ende des Jahres)	17	27	23	52	57	37	28	51	33	46	22	393
Katholiken . . . . .	13	10	11	27	34	19	17	34	11	20	14	210
Evangelische . . . . .	3	9	6	20	16	14	11	11	20	18	4	132
Israeliten . . . . .	3	9	8	6	10	8	5	9	6	9	6	79
Aus Bingen . . . . .	15	26	17	31	26	15	12	35	16	21	13	227
Aus anderen hessischen Orten	—	—	—	5	8	5	3	5	4	15	5	50
Aus anderen Staaten des deutsch. Reiches.	4	2	8	17	26	21	15	14	17	11	6	144
Aus nichtdeutschen Staaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Schlussbestand . . .</b>	<b>17</b>	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>52</b>	<b>57</b>	<b>37</b>	<b>28</b>	<b>51</b>	<b>33</b>	<b>46</b>	<b>22</b>	<b>393</b>

### D. Die Verteilung der Schüler im Progymnasium 1900|1901.

	VI.	V.	IV.	IIIb	IIIa.	IIb.	IIa.	Summe
Anfangsbestand . . . . .	26	24	32	14	10	13	4	123
Eingetreten . . . . .	1	2	1	—	1	—	—	5
<b>Gesamtbestand . . . . .</b>	<b>27</b>	<b>26</b>	<b>33</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>128</b>
Ausgetreten . . . . .	6	3	5	3	1	—	—	18
<b>Schlussbestand . . . . .</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>28</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>110</b>

## E. Uebersicht über die Abiturienten von Ostern und Herbst 1900.

Unter dem Vorſiße des Herrn Geheimen Oberschulrates Rodnagel fand am 20. März 1900 die mündliche Abgangsprüfung der Realschüler und Progymnasiasten statt. Von 23 Abiturienten konnten auf Grund der Jahresleistungen und der schriftlichen Prüfungsarbeiten 20 zum mündlichen Examen zugelassen werden. Von diesen wurden 10 von der mündlichen Prüfung ganz oder teilweise befreit, von den übrigen Schülern konnten außerdem 9 für bestanden erklärt werden:

### A. die Realschüler:

1. Friedrich Augstein aus Bingen, geb. 1884, kath., wird Kaufmann.
2. Felix Berman aus Budesheim, geb. 1884, israel., wird Kaufmann.
3. Franz Brück aus Bingen, geb. 1883, kath., wird Techniker.
4. Edmund Derckum aus Bingen, geb. 1884, kath., geht zur Marine.
5. Johann John aus Bingerbrück, geb. 1883, kath., wird Techniker.
6. Jakob Leoff aus Goualgesheim, geb. 1881, kath., geht zur Post.
7. Aron Löb aus Beuthen (Oberschlesien), geb. 1882, israel., wird Kaufmann.
8. Julius Maurer aus Budesheim, geb. 1883, kath., geht zur Post.
9. Max Michel aus Bingen, geb. 1884, israel., wird Kaufmann.
10. Baptist Moller aus Bingen, geb. 1884, kath., wird Kaufmann.
11. Jakob Benrich aus Bingen, geb. 1884, kath., wird Kaufmann.
12. Josef Bitz aus Waldhilbersheim, geb. 1884, kath., wird Kaufmann.
13. Otto Reitz aus Bingen, geb. 1884, evang., studiert Maschinenfach.
14. Albert Werthauer aus Bingen, geb. 1884, israel., wird Kaufmann.

### B. die Progymnasiasten:

15. Emil Bidingner aus Bingerbrück, geb. 1884, kath., geht aufs Gymnasium zu Trier.
16. Heinrich Sepp aus Bingen, geb. 1884, kath., geht aufs Gymnasium zu Mainz.
17. Karl Seymann aus Bingerbrück, geb. 1883, evang., geht aufs Gymnasium zu Mainz.
18. Karl Meffert aus Bingerbrück, geb. 1883, kath., geht zur Eisenbahn.
19. Gottfried Simmer aus Bingen, geb. 1883, evang., geht aufs Gymnasium zu Mainz.

---

### Herbst 1900 bestand die Abgangsprüfung:

Baptist Feyen aus Bingen, geb. 1884, kath., wird Kaufmann.

---

## F. Zur Geschichte der Anstalt.

Das abgelaufene Schuljahr brachte mannigfache Veränderungen im Lehrerbstand.

Ostern 1900 schied Herr Lehramtsassessor Dr. Walbott (seit 19. Oct. 1899) aus dem Kollegium aus. Er wurde für ein Jahr beurlaubt zur Uebernahme einer Lehrerstelle am Rheinischen Technikum zu Bingen.

Desgleichen ließ sich zur nämlichen Zeit der Großherzogliche Oberlehrer, Herr Dr. Köhler, (seit 11. März 1895) für das Sommerhalbjahr beurlauben zur Uebernahme einer Stelle am optischen Institut von Zeiß zu Jena. Mit Herbst 1900 trat er aus dem hessischen Staatsdienst überhaupt aus. Wir bedauern den Abgang des tüchtigen Lehrers. Seine Anhänglichkeit an die Schule bekundete er unter anderem durch

wertvolle Geschenke an unsere Sammlungen. Herr Lehramtsassessor Barth, der zur Vertretung des Herrn Dr. Köhler vom Realgymnasium in Gießen hierher versetzt worden war, verließ unsere Anstalt mit Beginn des Winterhalbjahres wieder, um die Leitung der höheren Bürgerschule in Wöllstein zu übernehmen.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 5. September 1900 wurde Herr Direktor Dr. Theodor Walter zum Direktor des Großherzoglichen Gymnasiums und der Realschule zu Worms ernannt. Herr Direktor Dr. Walter hat 11½ Jahre lang die Anstalt mit Umsicht und Thatkraft geleitet und deren Entwicklung in der verdienstvollsten Weise gefördert. Die Errichtung des Progymnasiums fällt in seine Amtszeit. Die Schule spricht ihm auch an dieser Stelle gebührenden Dank aus und verbindet damit den Ausdruck der besten Wünsche für seine Thätigkeit im neuen Wirkungskreis. Die dankbare Gesinnung aller, die hier seine Schüler waren, wird ihm als schönster Lohn sicher sein.

Durch gleichzeitig erfolgtes Allerhöchstes Dekret wurde der Großherzogliche Oberlehrer am Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt, Professor Dr. Franz Helm, zum Direktor der Realschule und des Progymnasiums zu Bingen ernannt. Er wurde am 1. October 1900 durch Herrn Geh. Oberschulrat Rodnagel in sein Amt eingeführt.

Ferner schieden von der Anstalt: am 1. August 1900 der außerordentliche Lehrer, Herr Pfarrassistent Dr. Paul Thumm, der den evangelischen Religionsunterricht erteilte. Schon seit dem 18. Mai 1900 war er krankheitshalber beurlaubt worden. Herr Pfarrassistent Schuck von Kastel hatte ihn in uneigennütziger Weise vertreten. Außerdem wurde Herr Lehramtsassessor Seyder (seit dem 22. Nov. 1899) zur Verwaltung einer Lehrerstelle an der Realschule zu Buzbach durch Verfügung vom 2. October 1900 abberufen.

Ebenso verließ der seitherige katholische Religionslehrer, Herr Kaplan Gottfried Seck am 8. Januar 1901 unsere Schule. Nahezu fünf Jahre (seit dem 15. April 1896) hat er bei uns aufs segensreichste gewirkt. Lehrer und Schüler sahen ihn ungern scheiden.

Allen diesen Herrn, mögen sie längere oder kürzere Zeit Glieder unseres Lehrkörpers gewesen sein, bewahren wir eine dankbare Erinnerung und wünschen ihnen das Beste für ihre fernere Berufsthätigkeit.

Als Ersatz für die ausgeschiedenen Herren traten ein: am 1. August 1900 Herr Pfarrassistent Engel, am 1. October 1900 Herr Lehramtsassessor Nepp, am 2. October Herr Lehramtsassistent Fuhrer, am 8. Januar 1901 Herr Kaplan Dr. Stock. Mit der Verwaltung einer neu errichteten Lehrerstelle wurde am 30. April Herr Lehramtsassessor Reeb betraut.

Leider war Herr Reallehrer Gerhard durch Krankheit längere Zeit verhindert, seinen Unterricht zu geben (von Pfingsten bis Schluß des Sommerhalbjahres). Zu unserer Freude konnte er gesund und gekräftigt mit beginnendem Winterhalbjahr seinen Dienst wieder übernehmen.

Zu einer militärischen Übung in Dresden (vom 24. April bis 19. Juni) war Herr Lehramtsassessor Kramer eingezogen. Mit der auch hierdurch notwendig gewordenen Aushilfe wurde Herr Lehramtsassistent Burmann beauftragt, der vom 25. Mai bis zum Schluß des Semesters bei uns thätig war.

Auch Herr Oberlehrer Hasselbaum mußte längere Zeit vertreten werden (vom 21. März bis 7. Mai 1900). Er war zu einem Aufenthalt in Paris beurlaubt worden.

Beim Eintreffen der Torpedoboote am 11. Mai 1900 war die ganze Schule zur Begrüßung am Rheinufer versammelt.

Herr Bischof Dr. Heinrich Brück von Mainz beehrte am 11. Juni 1900 anläßlich eines seiner Vaterstadt Bingen abgestatteten Besuches auch unsere Schule, die Stätte, wo er einst selbst als Schüler gewirkt, mit seiner Anwesenheit. Der katholische Teil der Schule mit Herrn Direktor Walter an der Spitze bereitete ihm einen festlichen Empfang.

Am 11. September 1900 beehrte Herr Geh. Oberschulrat Rodnagel die Schule mit seinem Besuche und wohnte in mehreren Klassen dem Unterricht bei.

Ebenso bedachte am 27. November 1900 auch Herr Ministerialrat Dr. Eisenhuth in Begleitung des Herrn Geh. Oberschulrats Rodnagel unsere Anstalt mit seinem Besuch, um sich von der äußersten Unzulänglichkeit der räumlichen Verhältnisse persönlich zu überzeugen. Wegen Mangels an Raum

wurde der Unterricht im Winterhalbjahr 1900/1901 außer im Realschulgebäude selbst auch im Zeichensaal der Stadtschule, ferner im C. A. Fischer'schen Haus in der Kapuzinerstraße und später in dem Witt'schen Haus in der Grabenstraße erteilt. Diese örtliche Dreiteilung wirkte im höchsten Grade störend und hemmend in mancherlei Richtung.

Den Geburtstag J. J. R. K. S. S. des Großherzogs und der Großherzogin bezing die Schule durch einen zahlreich besuchten Festakt, bei dem Herr Oberlehrer *Erckmann* die Festrede hielt.

Am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers fand ebenfalls eine stark besuchte Feier statt, bei der Herr Lehramtsassessor *Reeb* als Festredner auftrat.

Der Gesundheitszustand der Schule war im Winterhalbjahr nicht gut. Leider erlag auch am 20. October 1900 ein lieber und hoffnungsvoller Schüler, Wilhelm Weyland aus Bingerbrück, der Vorschulklasse I angehörend, einer tödtlichen Krankheit. Die Schule suchte den Schmerz der Eltern durch Teilnahme nach Kräften zu lindern.

Laut Schreibens des Reichskanzlers vom 20. Dezember 1900 ist unserer jungen Progyrnasialabteilung die Berechtigung zur Erteilung wissenschaftlicher Befähigungszeugnisse für den einjährig freiwilligen Militärdienst ohne den Vorbehalt zeitlicher Beschränkung verliehen worden.

Für eingegangene Geschenke sagen wir allen Gebern verbindlichsten Dank.



## G. Bekanntmachungen

### betreffend das neue Schuljahr und die Aufnahme neuer Schüler.

**Anmeldungen** zur Aufnahme in die Vorschule, die Realschule und in das Progyrnasium werden **Donnerstag, Freitag und Samstag** den 11., 12. und 13. April, morgens von 8—12 Uhr, im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Außer dem Geburtschein mit unterstrichenem Namen und dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule ist auch der **Impfchein** über die erste, beziehungsweise zweite Impfung vorzulegen. Die **Aufnahmeprüfungen** finden Montag den 15. April, von morgens 8 Uhr an, statt. Der Unterricht beginnt Dienstag den 16. April um 8 Uhr.

Die **Vorschule**, welche 3 Jahre umfaßt und für die Realschule und das Progyrnasium vorbereitet, nimmt in ihre unterste Klasse Knaben auf, die bis zum 30. September 1901 das **sechste** Lebensjahr zurückgelegt haben.

Die **Realschule** nimmt in die **Sexta** Knaben auf, die das **9te** Lebensjahr zurückgelegt haben. Bei genügender leiblicher und geistiger Reife können auch solche Knaben aufgenommen werden, welche bis zum 30. September 1901 das **9te** Lebensjahr vollenden werden. Bei der Eintrittsprüfung sind folgende Kenntnisse nachzuweisen:

- a) Fähigkeit, deutsche Schrift zu schreiben und mit richtiger Betonung zu lesen;
- b) ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der Sprache des täglichen Lebens vorkommenden Wörter;
- c) Kenntnis der Begriffswörter, ihrer Einteilung und Beugung, bei den Zeitwörtern nur der Haupttempora;
- d) Kenntnis der vier Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen.

Das **Progyrnasium** nimmt in die **Sexta** ebenfalls Knaben auf, welche das **9te** Lebensjahr entweder schon zurückgelegt haben oder bis zum 30. September 1901 zurücklegen. Die

Schüler, welche in die Serta des Progymnasiums aufgenommen sein wollen, müssen vor allem gute Sicherheit im Schreiben und Lesen der **lateinischen** Schrift nachweisen.

Auswärtige Schüler müssen in Privathäusern untergebracht werden und dürfen nicht im Gasthause essen. Der Direktion ist Anzeige zu machen, wo die Schüler wohnen. Ebenso muß jeder Wohnungswechsel der Direktion mitgeteilt werden. Familien, welche gern Schüler aufnehmen, wollen sich bei Großh. Direktion melden.

Es ist sehr wünschenswert, daß sich die Eltern regelmäßig über die Fortschritte der Schüler, soweit sie in den Festen zu Tage treten, unterrichten und bei wiederholt mangelhaften Leistungen sich rechtzeitig mit dem Direktor bezw. mit dem Klassenführer und den Lehrern des betreffenden Faches besprechen.

## Großh. Direktion der Realschule und des Progymnasiums zu Bingen am Rhein.

Professor **Dr. Helm.**

Schüler, welche in die Serta des  
Sicherheit im Schreiben und Lesen

Auswärtige Schüler  
im Gasthause essen. Der Direktion  
Wohnungswechsel der Direktion  
sich bei Groß. Direktion melden.

Es ist sehr wünschenswert  
soweit sie in den Heften zu Tage  
rechtzeitig mit dem Direktor bezw.  
sprechen.

### Groß. Direktion

len, müssen vor allem gute-

acht werden und dürfen nicht  
er wohnen. Ebenso muß jeder  
gern Schüler aufnehmen, wollen.

die Fortschritte der Schüler,  
t mangelhaften Leistungen sich  
n des betreffenden Faches be-

### s Progymnasiums





